

Neue Online-Jobbörse

Jobs.komm-bleib.at bringt Oberpinzgauer Firmen und qualifizierte Arbeitskräfte zusammen. Und soll mithelfen, die Landflucht zu stoppen.

MITTERSILL. Der Oberpinzgau und seine Unternehmen zeigen sich bei der Suche nach qualifizierten Facharbeitskräften innovativ. Vor eineinhalb Jahren gründete der Regionalverband die Initiative „Komm-Bleib“ und legte mit der gemeinsamen Suche nach qualifizierten Arbeitskräften einen Grundstein zur Bewältigung der Landflucht. Jetzt macht die Initiative einen nächsten Schritt und präsentiert mit „Komm-Bleib Top Jobs“ eine Online-Jobbörse, die Unternehmen in den neun Oberpinzgauer Gemeinden und Arbeitskräfte zusammenbringt.

Interessierte können sich ab sofort auf jobs.komm-bleib.at kostenlos registrieren und mit wenigen Klicks ihre Initiativbewerbung samt Lebenslauf hochladen. Oberpinzgauer Unternehmen können mit dieser neuen „Online-Evidenzkartei“ geeignete Facharbeitskräfte suchen und finden.

Auf „Komm-Bleib Top Jobs“ ist der richtig, der im Oberpinzgau eine neue Anstellung sucht. Besonders lohnenswert ist die neue Jobbörse für qualifizierte Arbeitskräfte, die mitten im Arbeitsleben stehen, offen für einen neuen Job sind und den Wunsch verwirklichen wollen, in den Oberpinzgau zu ziehen. Die Nutzer schicken ihre Initiativbewerbung nicht nur an ein einzelnes Unternehmen, sondern an die gesamte Region.

Der Obmann des Regionalverbands Oberpinzgau, Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler, ist von „Komm-Bleib Top Jobs“ überzeugt: „Die Online-Jobbörse ist eine innovative Maßnahme, um qualifizierte Arbeitskräfte in die Region Oberpinzgau zu holen und wird



Präsentieren die neue Online-Jobbörse: Bürgermeister Wolfgang Viertler (l.) und Projektbetreuer Andreas Mühlbauer. Bild: SW/RADKE

uns helfen, die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in der Region zu erhöhen. Die teilnehmenden Unternehmen waren gezielt in der Einrichtung von „Komm-Bleib Top Jobs“ eingebunden, und die Rückmeldungen waren sehr positiv. Jetzt gilt es unseren Pool österreichweit bekannt machen – in Kürze startet dazu die Bewerbung im Social Media-Bereich.“

Anwendung für Jobbörse

Die Online-Jobbörse ist einfach zu nutzen: Erstnutzer geben Namen und E-Mail-Adresse auf jobs.komm-bleib.at an und laden ihren Lebenslauf als PDF oder im Word-Format hoch. Der Nutzer kann seinen Lebenslauf jederzeit bearbeiten oder löschen, dazu erhält er ein Login-Passwort nach dem erstmaligen Hochladen. Die relevanten Daten aus den Lebensläufen werden anonymisiert gespeichert (Name, Geschlecht und Kontaktdaten sind für Unternehmen nicht ersichtlich).

Das „Auslesen“ der Lebensläufe ermöglicht eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Software namens „OntoJob-System“, entwickelt vom Software Competence Center Hagenberg. Die Soft-

ware kommt erstmals bei „Komm-Bleib Top Jobs“ zum Einsatz.

Anwendung für Betriebe

Unternehmen, die bei „Komm-Bleib Top Jobs“ registriert sind, können gezielt geeignete Mitarbeiter in der regionalen Evidenzkartei finden. Personalverantwortliche geben in einem Suchfenster die gewünschten Eigenschaften des zukünftigen Mitarbeiters an. Das sind je nach Wunsch und Jobangebot dessen Beruf, seine Kompetenzen und Fähigkeiten, die Ausbildung oder auch die gewünschte Berufserfahrung.

Im Hintergrund durchsucht das „OntoJob-System“ die Lebensläufe der registrierten Job-suchenden nach den jeweils gesuchten Eigenschaften. Im Anschluss erhält der Personalverantwortliche eine Auflistung und Reihung passender Bewerber (nach dem Grad der Übereinstimmung in Prozent gereiht) und kann die anonymisierten Lebensläufe einsehen.

Möchte ein Unternehmen im Anschluss einen geeigneten Jobkandidaten kontaktieren, vermittelt das „Komm-Bleib Office“ in Mittersill die Kontaktdaten weiter. Nutzen kön-

nen diesen Service alle Komm-Bleib Partnerbetriebe wie z. B. Blizzard Ski kostenlos. Firmen, die Partnerbetrieb werden wollen, können sich an das Komm-Bleib Office wenden.

Die Initiative Komm-Bleib

Im Frühjahr 2012 schlossen sich die Oberpinzgauer Gemeinden Bramberg, Hollersbach, Krimml, Mittersill, Neukirchen, Niedersill, Uttendorf, Stuhlfelden und Wald zur Initiative „Komm – Bleib“ zusammen. Gemeinsam wollen sie qualifizierte Facharbeitskräfte zurück in den Oberpinzgau holen. Denn allein im Zeitraum 2001 bis 2010 hat die Region 6,4 Prozent seiner Einwohner durch Abwanderung verloren. Zielgruppe von „Komm-Bleib“ sind vor allem jene Oberpinzgauer, die nach der Ausbildung in die weite Welt gegangen sind. Partner von „Komm-Bleib“ sind die regionalen Leitstellen von Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice.

Finanzielle Unterstützung leisten die Sparkasse Mittersill Bank AG und das Leader-Projekt der Europäischen Union. „Komm-Bleib“ ist auf drei Jahre angelegt.